



14 Seniorinnen aus Rheda-Wiedenbrück erlebten fünf Tage lang im Pfarrheim von St. Johannes »Urlaub ohne Koffer« und hatten jede Menge Spaß. Besonders das Rührei

aus einem Straußenei sorgte für Gesprächsstoff. Und bei den Gesellschaftsspielen ging es auch schon mal darum, ein Likörchen zu gewinnen. Foto: Waltraud Leskovsek

Urlaub mal ganz anders

Zum zehnten Mal in Folge: Caritas kümmert sich um Senioren

■ Von Waltraud Leskovsek

Rheda-Wiedenbrück (WB). Schon von weitem hört man Frauen lachen. Sie haben hörbar Spaß bei den Gesellschaftsspielen und feuern sich gegenseitig an. Ob die gute Laune daran lag, dass sie morgens eine riesige Menge Rührei aus einem Straußenei gefrühstückt hatten, oder aber, weil sie sich untereinander toll verstehen, bleibt dahingestellt.

14 Seniorinnen aus Rheda-Wiedenbrück verlebten unlängst

einen fünftägigen Urlaub in Pfarrheim von St. Johannes im Ortsteil Rheda. Das Besondere dabei war, dass sie nachts in ihrem eigenen Bett schlafen konnten und nicht mal einen Koffer benötigten. Zum zehnten Mal in Folge veranstaltete der Caritasverband für den Kreis Gütersloh in Zusammenarbeit mit den Caritas-Konferenzen der Kirchengemeinden in Rheda-Wiedenbrück dieses Ferienangebot für ältere Menschen, denen eine richtige Reise zu anstrengend ist.

Das Pfarrheim von St. Johannes gehörte in der Zeit den Urlaubsgästen und ihren ehrenamtlichen Helfern. Dort erfuhren sie von morgens 8.30 Uhr bis nachmittags

17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten gehörten eine kleine Morgenrunde mit einem geistlichen Impuls, die tägliche

»Viele werden durch die tägliche Gymnastik viel beweglicher und tauen förmlich auf.«

Mechthild Reker

Gymnastik, Spiele, Singen, Unterhaltung und Darbietungen dazu.

Zwei Ausflüge waren ebenfalls in die Ferienwoche eingebaut. Zum einen besuchte die Gruppe

die Straußenfarm in Westenholz, wo auch das große Ei gekauft wurde, das es am nächsten Morgen zum Frühstück gab. Ferner wurde das Schulmuseum in Hövelriege besichtigt. »Und ganz wichtig ist bei unseren Ausflügen immer ein Cafébesuch«, erzählt die Organisatorin Mechthild Reker. Dies würden die 75- bis 95-jährigen Damen ganz besonders lieben, weil es so viel zu sehen gebe und die Kuchenauswahl immer so groß sei. Zum Stammteam der Aktion gehören zudem Christa Lintel, Maria Michels, Margret Stienemeier, Brigitte Hartmann. Täglich kamen aus einzelnen Gemeinden Helfer hinzu.

Mittags machten die Seniorin-

nen – in diesem Jahr waren leider keine Männer dabei – immer ein kleines Mittagsschlafchen im Ruheraum im Liegestuhl, bevor es mit Kaffee und Kuchen weiter ging. Mechthild Reker und ihre rund 40 ehrenamtlichen Helfer sind immer wieder begeistert, wie gut das Angebot angenommen wird und wie wichtig diese Woche für alle ist.

»Viele werden durch die tägliche Gymnastik viel beweglicher und tauen förmlich auf«, so Reker. Am Ende der Woche seien alle immer traurig, weil die Zeit so schnell vorbeigegangen sei. Doch so ist es nun mal in einem aktiven Urlaub. Die Zeit vergeht wie im Fluge.